

aus **Das Metz-Dossier**  
zu **Die Geburt des Gedichts aus dem Tourette-Syndrom**

...  
als wollte man Bienen  
mit Birnen vergleichen  
Binnen kurzem reimen  
ingerollte Leichen  
sich aufkeimen  
Mit dem Fehlern beginnen

**8**  
Wir spielen an / fangen

»Wie geht es dir

**9**  
heute?« – Du glaubst doch nicht  
wirklich an die Kraft des  
Gedichts [error: ] des  
Gedichts [error: ] des  
Gedichts [error: ] des  
Gesprächs [error: ] des Gesprächs  
[error: ] des Dialogs Laßt uns vor  
an kommen Wo

du einsteigst ist  
ohne Belang bei  
spielsweise hier:

**10**  
Noch ehe du bis 10

gezählt hast, hast  
du es vergessen:

Es gibt keinen ersten  
Satz. Es gibt keinen  
letzten, frag Paulus  
Böhmer, frag Saul Cechy,  
frag Ola Jaunuffa, aber frag  
nicht

Wir wollen  
ja nicht auf die depressive  
Karte setzen

**11**  
Das zeitgemäße Gedicht zeigt  
instabile Zustände trägt  
eine Uhr im Motherboard wirft  
Restzeiten aus [insert: Reset]  
berichtige: Restlaufzeiten  
Das zeitgenössische Gedicht läuft

**12**  
leer

bis auf  
»Du mußt dein Leben«  
erfinden

13

ist auch eine Erfindung  
des Unglücks Absturs Ich  
hasse Satzfeh [fatal  
error: reboot]

14

15

Jedem Zaudern wohnt  
ein Anfang inne

16

»Was macht Sie da so sicher, Herr Rilke?«

Wo fallen / denn  
all / die Vöglein  
hin, die / fallen

Wir spielen Neu  
anfang auf Augen  
höhe mit dem Würfel

17

Wir haben uns in  
zwischen eine  
Schablone geschnitten  
mit diesen Versen

sagen wir einmal Versen  
und gehen nachts um\*  
die Häuser und sprühen  
mit der Schablone

sagen wir einmal Schablone  
diese Verse an  
die Häuser

18

»Stoppt Rilke!«

\* Dieses Gedicht übernimmt keinerlei Haftung  
für etwaige Rechtsverletzungen durch Plagiatoren,  
sollten sie schreiben, schreien, schneiden, spamen oder sprühen!

dein Einkaufszettel bläht sich  
dein Gedächtnis läßt nach  
deine Wartezeit entstellt dich  
deine Zukunft liegt brach  
du hast insgesamt keinen Dunst  
das ist nun wirklich keine Kunst

**(Zählt eigentlich noch jemand mit?)**

Wir spielen Neu  
anfang Auge in Auge  
mit dem Würfel Nur  
schlechte Gewinner  
hören nicht auf

schiebt mich auf  
die Veranda läßt  
mich im Regen wettern im  
steigenden Abend still  
werden Lyrik  
als Du und Tic

**19**

Sie schaut.  
Sie wartet.  
Schauen ist Warten.  
Sie wartet.

**20**

eine Ausbutterung

\* Dieses Gedicht stellt keinerlei Rechtstitel dar,  
beziehe er sich auf materielle oder immaterielle oder

**21**

Der Pfeil fliegt  
rückwärts er  
reicht den Bogen trifft  
die Sehne entspannt  
die Hand locker  
im Köcher

**22**

Störung

**23**

ist das Interessanteste, das uns  
passieren kann: Hoh  
es Aufklärungspot  
ential – das ver

steh ich nicht / wer  
will

**24**

Störung [re  
a  
just: tracking]

**25**

Was ist eine  
Ausbutterung  
*and all mother  
ness dys  
functional and father  
hood does  
not quicken Is that  
what to  
expect then*

\* Dieses Gedicht rechtfertigt keinerlei Anspruch

**26**

daß dir als ich  
an sie denke die

schüssel aus  
der hand fällt

**27**

Aber werden wir  
konkreter Seite

*335 das Bild der Innerlichkeit: Der Blick*

*ist Fossil geworden, Stein*

*geworden und wurde*

*in den Gesteinsschichten des Inneren*

*abgelegt, mitten im Elementargeschwätz,*

*das sich den inneren Winden auszurichten weiß.*

*Für diesen Blick in die Innerlichkeit*

*spricht der Terminus*

\* Dieses Gedicht stellt keinerlei

**28**

eine Aus

butterung

[in Fettdruck]

**auf die 3**

[ / gerne doch!]

Nur schlechte

Gewinner

hören auf

zu würfeln

Wir spielen  
Neuanfang  
Auge in  
Auge mit  
dem Würfel  
fällt der Schuß  
Stunde um  
Stunde zur  
Schlußrunde

Nur gute  
Verlierer  
werfen nicht  
das Handtuch

**29**

Aber werden wir

konkreter 336

*Dort im Gestrüpp*

**30**

*des Elementargeschwätzes gibt es*

*aber durchaus auch Bereiche*

*»neben den Steinen«. Wobei »neben« ein Palindrom ist*

**31**

*The first outline of The Ascend of Man*

\* Dieses Gedicht

## 32

*was written* **ist Fossil geworden, Stein in July 1969 and the last ist Fossil geworden, Stein foot of film ist Fossil geworden, Stein was shot in December 1972. An undertaking ist Fossil geworden, Stein as large as this,**

*though wonderfully* **geworden und wurde exhilarating, is not entered lightly. It demands an unflagging geworden und wurde intellectual and physical vigour, geworden und wurde a total immersion,**

*which I in den Gesteinsschichten des Inneren had to be sure that I in den Gesteinsschichten des Inneren could sustain with pleasure: for instance in den Gesteinsschichten des Inneren, I had to put off reseraches that I had already begun in den Gesteinsschichten des Inneren; and I ought to explain what moved me to do in den Gesteinsschichten des Inneren so.*

**abgelegt, mitten im Elementargeschwätz** *There has been a deep change in the temper of* **abgelegt, mitten im Elementargeschwätz science in the last twenty years: the focus abgelegt, mitten im Elementargeschwätz of attention has abgelegt, mitten im Elementargeschwätz shifted from the physical**

*to the life* **das sich den inneren Winden auszurichten weiß** *sciences. As a result, science is drawn more* **das sich den inneren Winden auszurichten weiß** *and more* **das sich den inneren Winden auszurichten weiß** *to the study of individuality. But the interested spectator is hardly aware yet how far-reaching the effect is in changing the image* **das sich den inneren Winden auszurichten weiß** *of man*

## 33

lieber doch  
einige  
Versuche  
an der 3:  
[go to: ] neun  
undfünfzig  
[error: ] acht  
undzwanzig  
[error: ] vier  
unddreißig

daß blödes  
wort dir als  
ich blödes  
wort an sie  
blödes wort  
denke die  
schüssel aus  
der blödes  
wort hand fällt –  
sag blödes  
wort nicht es  
gäbe kein  
blödes wort  
verhältnis  
zwischen uns  
und blödes  
wort nicht-uns

35

»Du mußt dein Leben«  
erfinden Sein Blick ist

36

vom Vorüber

»Haben wir schon die Befunde?«  
»Noch keine Befunde, nein!«

37

Machst Du jetzt bitte mal den Fern  
seher leise!? *Rauschen* Nichts

bleibt un/gebroschen

38

*We are all **Dort im Gestrüpp** afraid – for our confidence **Dort im Gestrüpp**, for the future, for **Dort im Gestrüpp** the world. That is **Dort im Gestrüpp** the nature of the human imagination. Yet **Dort im Gestrüpp** every man, **Dort im Gestrüpp***

*every civilisation **des Elementargeschwätzes** gibt es, has gone forward because of its engagement with what **des Elementargeschwätzes** gibt es it has set **des Elementargeschwätzes** gibt es to do. The personal **des Elementargeschwätzes** gibt es commitment of a man **des Elementargeschwätzes** gibt es to his skill,*

*the intellectual commitment **aber durchaus auch Bereiche** and the emotional commitment working **aber durchaus auch Bereiche** to-*

*gether as one, has made the Ascend **aber durchaus auch Bereiche** of Man*

39

»neben den Steinen«. Wobei »neben« ein Palindrom

40

Ich gieße mir ein  
Gläschen voll Zu  
versicht ein

mal ist kein  
mal protestest du  
mir mit einundvier

zig zu

...

## Quellen

- Rolf Dieter Brinkmann: *Der Film in Worten*. In: Ders. / Ralf-Rainer Rygulla (Hrsg.): *Acid / Neue amerikanische Szene*. Darmstadt 1969
- Ira Cohen: *Brief an Kaliban & Andere Gedichte*. (Hg. & übersetzt v. Florian Vetsch.) Göttingen 1999
- Ira Cohen: *Das große Reispapier-Abenteuer von Kathmandu*. (Hg. & übersetzt v. Axel Monte & Florian Vetsch, Nachwort v. Jürgen Ploog.) München 2011
- Ira Cohen: *The Majoon Traveler*. CD. Brüssel 1994
- Ira Cohen: *Where the Heart Lies. Wo das Herz ruht. New & Selected Poems. Neue & ausgewählte Gedichte*. (Hg. & übersetzt v. Florian Vetsch.) Herdecke 2001
- Ira Cohen: *Wo das Herz ruht*. (Hg. & übersetzt v. Florian Vetsch.) Wenzendorf 2010
- Ira Cohen / Jürgen Ploog / Florian Vetsch: *A Night in Zurich*. Mainz 2018
- Gilles Deleuze: *Kritik und Klinik*. Frankfurt/Main 2000
- Thomas Kellein (Hrsg.): »Fröhliche Wissenschaft« – *Das Archiv Sobm*. Stuttgart 1986
- Greil Marcus: *Lipstick Traces. Von Dada bis Punk – kulturelle Avantgarden und ihre Wege aus dem 20. Jahrhundert*. (Übersetzt v. Hans M. Herzog & Friedrich Schneider.) Hamburg 1992
- Rainer Meyer: *Rauch und Dichtung zwischen Katmandu und New York. Ein Interview mit der Beat-Legende Ira Cohen*. In: *Aufbau – deutsch-jüdische Zeitung*, Nr. 5 / 2001
- Panama Rose: *The Hashish Cookbook*. Tanger 1966
- Grace Yoon: *Beat – No Beat*. SWR 2, 10. Oktober 2001

**Wolfgang Berends** (\*1966 in München), Ausübung diverser Berufe, seit 2004 Leiter der Bibliothek der Stiftung Lyrik Kabinett. Dichter, gelegentlich Übersetzer und Rezensent. Lesungen, Ausstellungen und Veröffentlichungen. Zuletzt erschien sein Gedichtband *Nach Durchsicht der Wolken* (Stadtlichter Presse, 2016).  
www.wb-poetry.com

**Marvin Chlada** (\*1970 in Esslingen am Neckar), Kulturwissenschaftler und Ealuscop, Mitherausgeber der Schriftenreihe *Texte zur Dialektik* im Trikont-Verlag, Mitarbeiter im AK Gesellschaftstheorie am Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung (DISS), zahlreiche Publikationen zur Rock- und Popkultur und zur Geschichte des utopischen Denkens, Herausgeber u. a. der Anthologie *Störtebeker. Seeräuber, Volksheld, Legende* (Verlag Dialog-Edition 2017).

**Axel Dielmann** (\*1959 in Frankfurt-Höchst), aufgewachsen und in die Schule geschickt in Last-Exit-Sossenheim, Studium der Physik in Frankfurt am Main. Gründete dort 1982 die Literaturzeitschrift *Schritte*, der 1993 das erste Literaturprogramm des axel dielmann-verlags folgte. Als Autor publizierte er das Buch *Nizza oder Die Liebe zur Kunst* (2013), dessen dritte Kunst-Erzählung derzeit verfilmt wird. Zuletzt folgte *Die Schneiderin* (diaphanes, 2019) über eine Body-Art-Künstlerin. Er stellt Multiples her, die sich mit Erzählungen zur bildenden Kunst verschränken. Der hier abgedruckte Text ist ein Auszug aus dem Parallel-Gedicht *Die Geburt des Gedichts aus dem Tourette-Syndrom*.  
www.axel-dielmann.de

**Zuzana Finger** (\*1959 in Šal'a, Tschechoslowakei), studierte in Jena, Berlin (DDR), Bratislava und Berlin (West) Germanistik, Anglistik, Slawistik und Balkanologie. Übersetzt aus dem Albanischen, Serbischen, Tschechischen und Slowakischen. Zuletzt Lisiana Demiraj, Christian-Ardian Kyçyku, Shpëtim Selmani und Ervina Halili. Arbeitet als Heimatpflegerin der Sudetendeutschen.